

welche an beiden Ufern der Weichsel lagerten, fortgeschwommen. Etwa um 12 Uhr kam das Eis der Weichsel zum Stehen und bildet seitdem einen festen Eisbaum." Der „N. Allg. Ztg.“ telegraphirt man aus Thorn, 19. Februar, Folgendes: Die Gefahr in Folge des Dammburchbruchs der Weichsel ist noch sehr groß. Die Fischereivorstadt steht gänzlich unter Wasser, ein großer Theil der Häuser droht einzustürzen. Der Rangirhof der oberschlesischen Bahn ist zerstört, die Telegraphenleitung gestört. Da auch bedeutende Holzvorräthe fortgeschwommen, ist der angerichtete Schaden ein enormer; doch sind Menschenleben glücklicherweise nicht zu beklagen. Der Wasserstand beträgt 24 Fuß, und ist oberhalb der Stadt die Weichsel noch im Steigen.

(Ein grotesker Gaunerstreich), bei welchem man nicht weiß, ob man mehr die Frechheit oder den fast humoristischen Einfall des betreffenden Patrons bewundern soll, beschäftigt das Stadtschwurgericht in Berlin in einer gegen den Barbiergehilfen Friedrich Gustav Arndt gerichteten Betrugs-Anklage. Der Angeklagte war am 26. September Mittags aus der Strafanstalt zu Plöbensee, wo er eine kürzere Freiheitsstrafe verbüßt hatte, entlassen worden, hatte die neue Freiheit mit einem ergiebigen Trunk spiritus vini begrüßt und sich damit in eine so muthige Stimmung versetzt, daß er sofort den Nachmittag zur Ausübung eines Geniestreichs benutzte. Angethan mit einem Ordensbande betrat er am Nachmittage den Hof des Hauses Yorkstraße 10, wo der Burche des dort wohnenden Majors v. Derchau an der Stallthür beschäftigt war. Zu diesem tritt Arndt mit der Weisung, so schnell wie möglich das Pferd des Majors zu fitteln, da er den Auftrag habe, dasselbe schleunigst nach dem Kreuzberge zu bringen, wo die Officiere warten." Den Einwurf des Burchen, daß der Herr Major ja verreist sei, weiß der Angeklagte damit zu beschwichtigen, daß derselbe plötzlich zurückgekehrt sei, und sein sicheres Aufsitzen verblüfft den biedern Pommer derart, daß er schließlich wirklich das Pferd fittelt, den Fremden dienstfertig in den Sattel hebt und, während derselbe die Müllernstraße entlang reitet, gebulbig zu Fuß hinterher marschirt. An der Ecke der Müllernstraße wurde Halt gemacht, denn hierher „sollten die Officiere kommen." Der Fremde schwatze dem guten Burchen allerlei Geschichten vor von dem Lieutenant Werber, dessen Zureiter er sei und der das Pferd kaufen wolle, der Burche hörte mit offenem Munde zu — da plötzlich häumt sich das Pferd, der Reiter schneuzt mit der Zunge, und „Hurra, hurra, hopp, hopp, hopp, ging's fort in sausenem Galopp, daß Kopf und Reiter stoben und Kies und Funken stoben." — Der ungestüme Reiter jagte über den Exercierplatz nach Tempelhof zu, versuchte vergeblich in Mariendorf das Pferd, welches einen Werth von 2400 M. hatte, zu verkaufen und legte noch denselben Nachmittag die Tour bis nach Köpenick zurück, wo er sein Nachtquartier aufschlug. Am nächsten Morgen ritt er weiter nach Zeuthen, hielt sich dort den Tag über im Gasthause auf, erzählte dem Wirth, daß in Kurzem eine ganze Jagdgesellschaft bei ihm vorprechen werde, und brach gegen Abend mit etwas schwerem Kopf nach Wusterhausen zu auf. Kurz vor Wusterhausen schüttelte sich das kreuzlahm gerittene Pferd das Joch jedoch ab, der angetrunkene Reiter lag plötzlich im Chauffeegraben, und das herrenlose Pferd wurde in ganz abgetriebenen Zustände in Wusterhausen eingefangen. Der romantische Mitt ist dem raffinierten Gauner etwas theuer zu stehen gekommen, denn der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus.

Testament eines verschmähten Junggesellen. In der Stadt Manchester starb vor kurzem ein alter Junggeselle, der ein bedeutendes Vermögen hinterließ. Da er keine nächsten Auserwählten hatte, so war alles begierig, was denn der alte gemüthliche Herr mit seinem vielen Gelde wohl angefangen habe. Doch wie staunte man, als das Testament geöffnet wurde! Darin hieß es: „Mein ganzes Vermögen soll an folgende 31 Frauenpersönlichkeiten gleichmäßig vertheilt werden. (Dann wurden alle Namen auf genauen Adressen bezeichnet.) Sämmtliche 31 Damen haben wir nämlich, als ich um ihre Hand angehalten hatte, einen Korb gegeben, und haben mich dadurch in den Stand gesetzt, ein recht glückliches und heiteres Leben bis an meinen Tod zu führen." Gewiß ein sonderbarer Kauz, dieser Engländer. Der werthung der Koffkastanie. Die Koffkastanie enthält 36% Stärkemehl, zur Gewinnung der Stärke schrotet man zunächst die von der Schale befreiten Kastanien und verfährt dann wie bei der Fabrication der Weizenstärke. Der aus Kastanienhäuten hergestellte Kleister bindet sehr gut und wird nicht von Insekten angegriffen, ist daher für Buchbinder sehr empfehlenswerth. Zur Entfernung des bitteren Geschmacks wird die Stärke mit säurehaltigem Wasser gewaschen. Das Kastanienmehl dient auch als ein Waschmittel, das noch besser als Seife den Schmutz hin-

wegnimmt. In Frankreich, und auch im Königreiche Sachsen wird die wilde Kastanie, die man früher für ziemlich werthlos hielt, in hebeuzender Ausdehnung zur Stärkegewinnung benutzt. Da nun auch die Blüthe ein treffliches Bienensutter gibt und das Holz in mancher Beziehung als Werkholz geschätzt wird, als Brennholz immer noch höheren Werth hat als Fichtenholz, so verdient der schon durch sein schönes Aussehen und den dichten Schatten den er gewährt, uns lieb gewordene Baum immer mehr zur Anpflanzung empfohlen zu werden.

(Mittel zur Vertilgung der Ratten und Mäuse.) Dasselbe besteht aus der Meerzwiebel. Zunächst schneidet man die Wurzeln, wenn solche noch an der Zwiebel sitzen, scharf ab, etwaige trockene lose Blätter werden entfernt. Die Zwiebel wird auf einer gewöhnlichen Küchenreibe zerrieben. Zu dem Geriebenen wird so viel gutes Weizen- oder Roggenmehl gemengt, daß es ein Brei wird, consistenz genug, um davon einen Pfannkuchen zu backen. (Die Zwiebel darf darin nicht vorherrschend sein.) Ist das Quantum in einer gewöhnlichen Eierkuchenspanne zu viel auf einmal, so werden zwei Kuchen davon gebacken. Speck, nicht zu wenig, wird vorher ausgebraten und damit der Brei gebacken, und zwar auf beiden Seiten. Ist dies geschehen, zertheilt man den Kuchen in kleinere Stücke (6-8) und legt jedes Stück auf ein kleines Brett oder Dachziegelstück. Diese werden gegen Abend in den Räumen oder Gängen der Stallungen oder wo sonst die Mäuse oder Ratten haufen, hingelegt (nicht in die Röhren oder Höhlen derselben). Am andern Morgen werden etwaige Ueberreste aufgenommen und so weggestellt, daß weder Ratten noch anderes Vieh daran kommen kann. Abends werden diese Reste wieder an die betreffenden Stellen gelegt. Eine Zwiebel mittlerer Größe (ca. 1/2 Pfund wiegend) ist zum erstenmale genug. Verspürt man nach etwa 3 Tagen noch Ratten oder Mäuse, so erneuert man dies Gebäck und macht es wie oben. Jede Ratte oder Maus, die davon gefressen, ist binnen 5 bis 10 Minuten todt. Entweder bleiben die Thiere nicht weit von der Mahlzeit liegen, oder sie kriechen in ihre Höhlen und krepieren dort, was am besten ist, da keine lebende Maus sich in den Höhlengängen wieder blicken läßt, wo eine todtgegangene liegt, wenigstens nicht so lange noch eine Spur davon vorhanden ist. Allen anderen Thieren bringt diese Zwiebel durchaus keinen Schaden. Wer diese Zwiebel reibt, muß Handschuhe dabei anziehen, der Saft ein sehr starkes Jucken auf der Haut erzeugt, was 1 1/2 bis 2 Stunden anhält, sonst aber ganz unschädlich ist. Das Geschirr, wie Reibe, Pfanne etc., wird wie anderes Geschirr gehörig ausgewaschen und kann zu allen anderen Zwecken wieder verwendet werden.

(Gegen Katarrhe.) Es scheint wenig bekannt zu sein, daß die gewöhnliche Kochzwiebel sich als eines der besten Mittel gegen die besonders im Frühjahr und Herbst so häufig herrschenden epidemischen Katarrhe (Schnuupfen und Husten) bewährt hat. Die Zwiebeln werden geviertelt, mit Kandiszucker oder noch besser mit ungehoppter Bierwürze gedämpft und von dem Saft alle 2 Stunden ein kleiner Theelöffel voll genommen. Diesen eingekochten Saft sollte man in gutverkorkten Gläsern im Hause vorräthig halten. Man würde damit in den meisten Fällen bessere Resultate erzielen, als mit den vielen theuren Katarrhmitteln, Bonbons, Säftechen etc., besonders wenn die Anwendung zeitig geschieht, ehe aus einem einfachen Husten ein hartnäckiger chronischer Bronchial- oder Lungenkatarrh entsteht. Gegen Katarrhe, die bei regnerischem Wetter mit Westwind eintreten, ist das Mittel fast unfehlbar. — Fdgr. —

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 18. bis 23. Febr. 1879.

Geburten:
Den 18. Febr.: Wilhelm Friedrich, Kind des Wilhelm Bloß, Instrumementenmachers.
Den 20. Febr.: Louise Christiane, Kind des Carl Friedrich Manz, Eisenbahnarbeiters.
Den 21. Febr.: Sophie Marie Wilhelmine, Kind des Karl Wilhelm Nippert, Schloßers.

Eheschließungen:
Den 22. Febr.: Christian Friedrich Koch, Hafner, mit Anna Maria Kexler.

Sterbefälle:
Den 23. Febr.: Louise Christiane, Kind des Carl Friedrich Manz, Eisenbahnarbeiters.

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Infectionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 24. Samstag den 1. März 1879.

Bekanntmachungen.

Ellwangen.

A n s r u f

an **Wilhelm Heinz**, Bäcker von Asperglen, D.-A. Schorndorf. In der Ehestreitsache der **Katharine Heinz**, geb. Kupperle von Asperglen, Klägerin, gegen **Wilhelm Heinz**, Bäcker von da, Beklagter, Scheidung der Ehe betreffend, wird der Beklagte, dessen Aufenthalt unbekannt ist, zur mündlichen Verhandlung auf

Donnerstag den 19. Juni 1879,
Donnertags 9 Uhr

vorgeladen. Gleiche Ladung ist an den Gegentheil ergangen. Weitere in der Instanz ergehende Verfügungen werden dem Beklagten, solange sein Aufenthalt nicht angezeigt wird, lediglich durch Ausschreiben am Gerichtsgebäude zugestellt werden. Den 18. Februar 1879. Civilkammer des K. Kreisgerichtshofs. **Bartholomäi.**

Kemsthal-Bahn.
Die Bauarbeiten zur Unterhaltung des Bahnkörpers nebst Zubehörenden, sowie der Hochgebäude im Jahr 1879

solten auch heuer wieder soweit möglich im Accord vergeben werden. Die Kostenvoranschläge nebst Bedingungen sind bis zum 26. Februar incl. auf dem Bauamt vom 26. Februar bis 3. März incl. bei den Bahnmeistereien Waiblingen und Gmünd zur Einsicht aufgelegt. Accordslustige wollen ihre Offerte in Procenten der Einheitspreise ausgedrückt und nach Bahn- und Hochbau gesondert bis zum 3. März, Abends, schriftlich hier einreichen. Die Auswahl unter den Offerenten wird unbedingt vorbehalten. Mangelhafte oder unverständliche Offerte können eine weitere Berücksichtigung nicht finden. **Schorndorf, den 20. Februar 1879.**

K. C. Betriebsbauamt.

Wundt.

Revier Weizheim.
Reisack-Verkauf.
Mittwoch des 5. März

aus oberer Haidehau bei Steinbach: 36 Loose meist buchen Reisch geschätzt zu 1500 Wollen. Um 9 Uhr auf der alten Straße oberhalb Steinbach.

Bei der hiesigen Gemeindepflege

780 Mark

für die Pargellar-Gemeinde: Rastachmühle, Laubstein-Abdungs-Capital gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat.

350 Mark

Den 30. Februar 1879. Gemeindepflegger **Ziecker.**

Am nächsten Samstag den 1. März von Morgens 8 Uhr an

hält **Schreiner Böß** in der neuen Straße von **L. Hahn**, Metzger, einen

Fahrrad-Verkauf,

wobei vorkommt: Mannskleider, Schreinerwerk, worunter 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Kasten, Feld- und Handgeschir, 1 vollständiger Metzgerhandwerkszeug, 6 Simri Weiskorn, 60 Centner Klee, Heu und Dehnd.

5-600 Mark

Pflegschaftsgeld hat an **Georgii** auszuliegen

Zu verpachten auf 3 Jahre

ca. 1/2 Wögen **Wärr** die Hälfte mit Dinkel angebäumt, oberhalb des Schulgebäudes. **Carl Kraiß.**

Turn-Verein.

Samstag den 1. März
Abends 8 Uhr

Versammlung

bei **Hartmann.**
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

Strohütte

zum **Waschen** übernimmt auch dieses Jahr wieder zur besten Besorgung.

Fr. Speidel.

Schorndorf. Auf kommenden Jahrmartt und Confirmation empfiehlt zur geneigten Abnahme sein Waarenlager, bestehend in

Tuch & Buckskin,

und sichert die billigsten Preise zu. Achtungsvoll

C. Miltenberger, Tuchmacher.

Weinstein lauit

C. Miltenberger.

Zu dem Möbelmagazin

von **Kübler** sind fortwährend zu sehr billigen Preisen aller Art

Möbel

zu haben. **Gutt, Schreiner.**
Schorndorf. Elegante **Arbeitsstischen** für Damen. hat vorräthig, sowie **Seitungshalter** mit und ohne Gurten. **W. Raß** b. n. Schulhaus.
Schorndorf. 17 Nr. 24 **Wiesenland**, bei der Delmühle und **Saat-Schmer** hat zu verkaufen. **D. Strählen.**

Schorndorf.
Freunde und Bekannte, denen wir zu
unserer am **Montag den 3. März**
stattfindenden **Wochentag** in das Gasthaus
zum Ochsen freundlichst ein.
Christian Baur.
Sertrud Kull.

Eine große Auswahl
**Confirmauden-
Güte,**
Heiß und weich, schon von
4 M an, empfiehlt
J. Seybold, Hutmacher.

Ueber den Markt sind
Pfirsche
zu haben per Stück 4 Pf. bei
Brügel, Bäcker.
Länger
empfehlen für Wiederverkäufer pr. Duzend
18 S. **Fr. Lenz** i. d. Vorstadt

Geschäfts-Empfehlung.
Einem hitzigen und auswärtigen Publi-
kum mache ich die ergebenste Anzeige daß
ich mein Geschäft im Wagner **Fischer'schen**
Hause betreibe und empfehle mich in allen
mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens.
Billige Preise und prompte Bedienung zu-
sichernd. Hochachtungsvoll
J. Georg Ganzhuber, Wagner.

Weißes rheinpreussisches
fensterglas,
Spiegelgläser,
Glasriegel,
Glaserdiamanten,
empfehlen billigst
A. F. Widmann.

Bandwurm mit Kopf
entfernt in 3 Stunden, Krätze in 2
Stunden ohne Nachtheil; ebenso werden
Hämorrhoidalkeiden und Bettmäßen gründ-
lich geheilt von
J. Müller, Wundarzt.

Unterzeichneter hat einen
früheren zweispännigen **Ruh-
wagen** äußerst billig zu ver-
kaufen.
Jung Gottlieb Schilling.
1 Viertel **Ader** im Holzberg verkauft
oder verpachtet.
Chr. Heinrich Nieh.
Eine gute **kräftige Gais** verkauft
Friedrich Krauß.

Pferde-Verkauf.
Am **Dienstag den 4. März**,
als am Schorndorfer Jahrmarkt,
Mittags 2 Uhr,
bringt Unterzeichneter seine 2
im schweren Zug vertraute
Pferde, von 8 bis 10 Jahre
alt, sämtlich Geschir und Wagen
im Gasthaus z. Mühle in Schorndorf zum
Verkauf, wozu käuflichst habe einladet.
Fuhrmann Seemüller
in Haubersbronn.

Weiler.
Zwei einpännige
Wagen
und **Bandwägel** sind wieder zu verkaufen.
Wagner Neß bei der Zehnth. uer.

Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.
Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.
Stand am 1. Januar 1879.

Versichert 52750 Personen mit 347,800,000 Mtl.
Bankfonds 84,000,000
Ausgezählte Sterbfälle seit 1829 112,150,000
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre 37,3 Prozent.
Dividende im Jahr 1879 39
Versicherungsanträge werden entgegengenommen und vermittelt durch
Oberamtspfleger a. D. **Fruch.**

Schorndorf.
Empfehlung.
Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an ein gut
sortirtes Lager in **schönen Bettfedern**, sowie **fertige Betten** stets
vorrätig halte, auch solche zu jeder Zeit nach Wunsch anfertige. Billige
Preise, nebst guter Bedienung werden zugesichert.
Achtungsvoll
Heinrich Volz, Weber.

Schorndorf.
Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Arten von
Polstermöbeln, Reiseartikeln & Lederarbeiten,
als: **Corse, Fauteuil, Chaiselongs, Amerikanerfüße,**
Bettrosche, Matratzen, gewöhnliche Sofa, letztere von 45 M an,
Kinderwagen, Damen- und Handkoffer, Umhäng- und
Damentaschen, Reisefäde;
Chaisen- und Fuhrgeschirre.
Reparaturen werden in und außer dem Hause prompt und billigst ausgeführt
Bestellungen nach Wunsch. Ergebenst zeichnet
H. Stein, Sattler und Tapezier.
Die **Bücherrangen** sowie **Lederschürze** für Damen empfiehlt in größter Auswahl.
Auch hält **Rohhaare** auf Lager und gibt Pfundweise ab
der Obige.

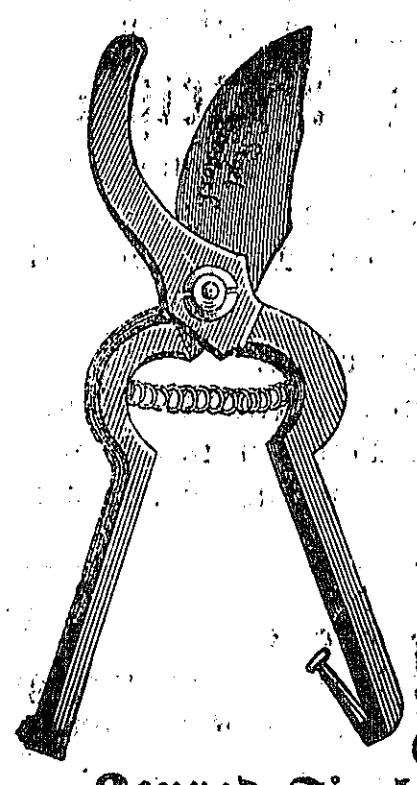
Empfehlung von landwirthschaftl. Maschinen.
Patent-Futterschneid-Maschinen für Hand- und Göppelbetrieb, Rüben-
mühlen, Pampbrunnen, Wasserleitung, Gällerpumpen sind vorrätig
und liefert unter Garantie.
Fr. Schöbel.

Schorndorf.
Waschmangeln, Windmaschinen,
**Wurstmaschinen, Wiegen, Schmalzpressen, Brücken-
wagen, Schnellwagen, Tisch- oder Tafelwagen jeder
Art, neuester Construction, ausgezeichnete geschmiedete
Kohlenbügeleisen, neuester Construction
(sogenannte Augeneisen) empfiehlt
Carl Dehlinger,
Werkzeug-, Waagen-, und Bügeleisenfabrikation.**

Ackermann's
Nähmaschinen-Faden
empfehlen in der rühmlichst bekannten ausge-
zeichneten Qualität
F. Speidel.

Mill 80.
Liefere wir die vorzüglichste und leistungsfähigste **Müll-
maschine „Excochris“** mit 32 cm breiter und 8 1/2 cm
hoher Schnittfläche, 110 cm hohem Schwungrad unter Garantie
und Probezeit. **Mademaulesen Maschinen, Schrot-
mühlen** u. s. w. billigst. — Agenten erwünscht.
Ph. Mayfarth & Cie., Maschinenfabrik, Frankfurt a.M.

Rebschereen



empfehle ich in großer
Auswahl gegen Ga-
rantie, alle **Reb-
schereen** übernehme
ich käuflich, wenn
neue gekauft werden.
Rebschereen,
sowie alle in mein
Fach einschlagende
Artikel werden von
mir pünktlich ge-
schliffen & repa-
riert.

Zugleich bringe
ich meine sämtliche
Waaren in gütige
Erinnerung.
Konrad Sigel neben dem Lamm.
Einen noch gut erhaltenen

Sofa
hat aus Auftrag billig zu verkaufen.
Neue Sofa
von 40 Mark an sind stets vorrätig,
sowie auch verschiedene **Reiseartikel**
und alle Arten **Sattlerwaaren** empfiehlt
J. Metz.

Glas-Dachplatten
empfehlen in guter Waare billigst
Fr. Speidel.
Einen **Jungen** nimmt in die Lehre.
Noch einige **Kostgänger** werden gesucht.
Hutt Schreiner.

Ein **Haus** in bester Lage,
welches zu jedem Geschäft taug-
lich ist, ist dem Verkauf ausgesetzt.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Geld-Anlehen
auf gute Pfandsicherheit
in kleineren und größeren
Posten, besorgt unter coulanter
Bedingung.
B. Schlotterbeck, Comissionär,
Rosenaustr. 3, Cannstatt.

Bordeaux
Noth und Weiß Wein, die Flasche à
M 1. 60. — in garantirt echter und
guter Qualität, — besonders auch Waga-
leidenden und Reconvalescenten zu
empfehlen, ist stets zu haben bei W.
Seidelmann in Dinkelsbühl.
Niederlage zu gleichem Preis in
beiden **Schorndorfer Apotheken.**

Da ich seit dem Brande meines Wohn-
hauses den 15. Januar d. J. mich in sehr
trauriger hilfloser Lage befinde, so bitte
ich ehle. Menschenfreunde um Unterstützung
(b. h. Arbeit.) Alle in mein Fach ein-
schlagenden Artikel als: **Zuch, Zwick,**
**Bettdrill, Göllesch, gesteinete Hand-
tücher, Tischtücher** u. c. c. werde ich
pünktlich und gewissenhaft besorgen und
stetig gefälligen Aufträgen bestens entgegen-
gehengehen den 21. Febr. 1879.
W. J. Gaidle, Weber.

Wohnungs-Gesuch.
Eine freundliche **Wohnung** von 2
bis 3 Zimmern und dem erforderlichen
Zugehör und womöglich in der obern Stadt,
wird auf Georgi zu mietzen gesucht. Zu
erfragen bei der Redaktion.

Zur Beachtung für Damen!
Nur 1 Tag.
Dienstag während dem Jahrmarkt

Neeller Ausverkauf.

Wegen rascher Auswanderung bin ich gezwungen, den Rest meines
Unterrock-Fabriklagers
zu verkaufen. Die Waare ist ganz neu, solid und elegant.

Vorrath:
54 Stück Filzröcke, 48 Stück Steppröcke, 24 Stück Watröcke,
18 Stück Moireröcke, 60 Stück gestreifte garnirte Unterröcke.
Die Preise sind nur die Hälfte der Selbstkosten und muß das Lager unbedingt
verkauft werden. Der noch am Abend vorhandene Rest des Waarenlagers wird en-
bloo zu spottbilligen Preisen abgegeben.

Der Verkauf dauert nur 1 Tag
Verkaufsort: **Gasthaus zum Hirsch.**

Zu beziehen durch die **Apotheken** in **Schorndorf**

Burk's Sanitäts- und Arznei-Weine
von Aerzten empfohlen.
Pepsin-Wein (Verdauungs-Flüssigkeit), dienlich bei schwachem oder ver-
dorbenem Magen, 1 Flasche M 1. u. M 2.
Cacao-Wein, ein delikates Genuß- und Stärkungs-Mittel auf Reisen, über-
haupt bei Strapazen, ein köstliches Labfal, 1 Flasche M 2.
Cacao-China-Wein. In diesem Arzneiwein kommen
die Eigenschaften des Cacao, der China-Rinde und eines
edlen Weins gleichzeitig zur Wirkung 1 Flasche M 2. 50.
China-Wein mit Malvasier, ein süßer, selbst von
Kindern gern genommener China-Wein. 1 Flasche M 1.
und M 1. 80.
China-Wein mit Santorin, ein bitterer, abstinirender
China-Wein. 1 Flasche M 1. 70.
Eisen-China-Wein, bei Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenleiden u. c. als
1 Flasche M 2
stärkendes und belebendes Mittel dienlich.
Jeder Flasche ist eine gedruckte Beschreibung beigelegt.
C. H. Burk, Archiv-Str. 21/23 in Stuttgart.

Die Erzeugnisse
der **Königlichen Preussischen und
Kaiserlich Oesterreichischen
Hof-Chocolade Fabrikanten
Gebrüder Stollwerck**

in **Köln a. Rh.**
Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,
verdanken ihren **Welttruf** der gewissenhaften **Verwendung** von
nur **besten Rohmaterialien** und deren sorgfältigster **Bearbeitung.**
Die Original 1/2 und 1/4 Pfund-Packungen sind mit **Preisen** und **Garantie-
Marke** (rein Cacao u. Zucker) versehen.

Die Fabrik ist **breitete Referantin:**
J. J. M. A. des Kaisers **Wilhelm**, der Kaiserin **Angusta**, Sr. Kaiserl. u. Königl.
Hoh. des Kronprinzen. Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät **Franz Joseph**, sowie
der Höfe von **England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien,**
Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und **Schwarzburg.**
19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.
Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-
Büffets.
In **Schorndorf** bei **J. Weiss** Wwe. beim Hirsch.

Back-Tag
Fr. Bod.
Fritz Pfeiderer.

Kaiserlich Deutsche Post.
Norddeutscher Lloyd.
 Postdampfschiffahrt
 von
BREMEN
 Directe **BREMEN** Billets
 nach dem Westen **BREMEN** nach **NEW-YORK**
BREMEN **NEW-ORLEANS** der Verein. Staaten.
AMERIKA.
 Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren
 General-Agent für Württemberg

Johs. Rominger in Stuttgart
 und dessen Agenten

Carl Veil in Schorndorf.
Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.
Jman. Scheffer in Waiblingen.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Paketschiff-Actien-Gesellschaft.
 (301) Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
 zwischen

HAMBURG und **NEW-YORK**

Durch-Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
 Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch, Morgens.
 Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
 Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
 sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

Carl Anselm in Stuttgart
 und dessen Vertreter:
Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.

Tages-Begebenheiten.

Röln, 26. Febr. Der diesmahlige Carneval erfreute sich eines lebhaften Besuches. Die Eisenbahnen brachten nach vorläufigen Ermittlungen mehr Auswärtige zum Feste als im vergangenen Jahre. Auch die Wirtschaften hatten einen starken Besuch zu verzeichnen. In einzelnen Hotels und Restaurationen war der Zudrang in den Abendstunden so bedeutend, daß von Zeit zu Zeit die Thüren geschlossen und mit der Ausnahme neuer Gäste so lange gewartet werden mußte, bis ein Theil der Anwesenden sich wieder entfernt hatte.

Bruchsal, 26. Febr. Gestern Nachmittag brannte hier die Manz'sche Sägmühle ab; das Wohnhaus konnte gerettet werden. Ein Feuerwehrmann wurde durch herabfallendes Gebälk schwer verletzt. Entstehungsurache des Brandes noch unbekannt.

Troppau, 24. Febr. In der katholischen Zuckerfabrik explodirte heute Abends ein neuer Kochapparat. System-Stiefen, wobei viele Personen verbrüht wurden. Der angerichtete Schaden ist ein bedeutender.

Aus Bayern, 26. Febr. (Unverschämtheit eines Israeliten) Herr Stadtvicar Reindel in München hatte im „Frankischen Kurier“, um milde Gaben gebeten, um das Schicksal des Hingerichteten Uhherr in seiner Krippenanstalt unterbringen zu können. Daß in dem betreffenden Inserat von „Christenliebe“ die Rede ist, findet „ein Israelite“ sehr auffallend, und meint, daß ein Appell an die Menschenliebe im Allgemeinen besser am Platz gewesen wäre. Er bittet darum seine Glaubensgenossen, den unglücklichen Knaben nicht das Vorgehen des Herrn Reindel entgelten zu lassen. Kann man sich eine größere Unverschämtheit denken? Ein christlicher Prediger soll um der Handvoll Juden willen, die unter uns wohnen, von Christus und Christenliebe nicht mehr reden dürfen! Leben wir denn noch unter einem christlichen Volk? (D. R. P.)

Paris, 26. Febr. Ein Brief Louis Napoleons an Rouher kündigt an, er werde die Operationen der Engländer gegen die Zulus mitmachen; er sagt, seine Gedanken würden stets nach Frankreich sich richten, er rechne darauf, daß während seiner Abwesenheit die Anhänger der kaiserlichen Sache einig und voll Vertrauen bleiben und dem Lande auch ferher das Schauspiel einer Partei geben werden, welche ihren Ueberzeugungen stets besetzt bleibt von dem glühendsten Patriotismus.

Rom, 25. Febr. In ganz Mittel-Italien wüthet nach der „B. P.“ bereits seit drei Tagen ein heftiger Sturm. In der Provinz Siena ist eine Anzahl von Kirchthürmen umgeworfen. An der Küste von Livorno viele Unglücksfälle. Der Telegraphendienst ist unterbrochen.

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Für den Monat
März
 nehmen auf den
Schorndorfer Anzeiger
 sowohl das R. Postamt, wie auch die
 Landpostboten Bestellungen an.
 Der Preis für diesen Monat beträgt
 incl. Porto 40 Pfg.

Oberurbach.
 Demjenigen, welcher kürzlich die Rund-
 reise durch eine hiesige Wegzig unternommen
 hat, zur Nachricht, daß die Sache bei-
 gelegt ist.

Ein junges
Mädchen
 von 15 Jahren sucht sogleich oder bis Georgi
 eine Stelle. Wer? sagt die Redaktion.

Tranben-Brust-Honig
 Schraderscher
 Vorzüg-
 liches Husten-
 mittel für Erwachsene u.
 Kinder. In Fl. à 1, 1/2 u. 3 M.
 Broth. S. Schradler, Feuerbach, Stuttgart.

Depot in Schorndorf bei **Carl Veil,**
Welzheim: Apotheke.

2. Auflage.
 Die in dem neuesten Buche:
 Die Brust- und
Lungenkrankheiten
 empfohlene Methode zur erfolgreichsten Behandlung
 und, wo noch irgend möglich, zur schnellen Hei-
 lung obiger Leiden hat sich tausendfach bewährt
 und kann die Rechte dieses ausgezeichneten Wert-
 heits allen Kranken nicht dringend genug empfeh-
 len werden. Jeder, welcher an Husten, Brust-
 beschwerden u. Leiden, sollte sich dies vorzüglichste
 Buch anschaffen und sein Kranken denken, daß für
 ihn keine Hilfe mehr möglich sei. — Prospect durch
 Dr. Hohenleiter, Leipzig u. Basel.
 Prospect gratis und franco.

*) Preis 50 Pf., vorräthig in **S. Schmid-**
schens Buchhandlung, Schw. Mümlid, welche
 dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken
 franco überallhin versendet.

Gottesdienst
 am S. Invocavit. (2. März) 1879.
 (Landesfesttag.)
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.
 Herr Dekan Finckh.
 (Abendmahl)
 Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
 Herr Helfer Hoffmann.
 Chorgesang:
 Kehre wieder! Gesangbuch No. 286.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,
 Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljähr. 86 S., durch die
 Post bezogen im Oberamts-
 bezirk viertelj. 1 M 15 S.

Amtsblatt
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
 Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile ober-
 deren Raum 10 S.

№ 25.

Dienstag den 4. März

1879.

Bekanntmachungen.

Zu Ehren des höchsten Geburtsfestes
Seiner Majestät des Königs

wird am nächsten **Donnerstag den 6. März, Vormittags 10 Uhr**
 ein feierlicher Kirchgang

vom hiesigen Rathhause aus und am gleichen Tage Mittags 12 1/2 Uhr ein Festmahl im Gasthof zur Krone hier stattfinden.
 Wir geben uns die Ehre, die Einwohner von Stadt und Bezirk freundlichst einzuladen, an dem Kirchgange, wie an
 dem Festessen Theil zu nehmen.
 Die Teilnehmer am Essen ersuchen wir, dem Gastgeber zur Krone oder einem der Unterzeichneten entsprechende
 Mittheilung machen zu wollen.
 Den 3. März 1879.

Oberamtsrichter **Piesching.** Oberamtsarzt **Gaupp.** Dekan **Finckh.**
 Cameralverwalter **Seitz.** Forstmeister **Schultheiß.** Oberamtmann **Dann.**

R. Staatsanwaltschaft Ellwangen.

Diebstahl.

Am 23. Februar l. Jz. Nachmittags etwa um 2 Uhr wurde zu Schorndorf aus einer Wirthsstube eine silberne Ankeruhr
 nebst neusilbernen Ketten (mit breiten Gleichen) gestohlen. Die Uhr ist von mittlerer Größe hat ein weißes Zifferblatt, römische
 Ziffern und Sekundenzeiger; auf der Innenseite des Deckels ist die Nummer 2410, auf dessen äußerer Seite sind die Buchstaben und
 Zahlen „W B von K B 1877“ eingravirt. Dies wird zu Ermittlung des Diebes sowie zu Wiederbeschaffung der gestohlenen
 Sache veröffentlicht unter **Warnung vor Verheimlichung des Befehes** der Letztern.
 Den 28. Februar 1879

Schorndorf.

An die Gemeindebehörden des Bezirks.

Unter Bezugnahme auf die früheren Ausschreiben betr. die Lösung der Zeitrenten-Einträge in den Gemeinde-Güterbüchern
 wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch in denjenigen Gemeinden, welche Sistirungs-Gesuche eingereicht haben, die Lösung der
 oder in Folge eingetretener **Besitzveränderung** die Ueberschreibung eines mit Zeitrenten behafteten Grundstücks auf einen andern
 Besitzer vorzunehmen ist.
 Den 1. März 1879.

R. Oberamtsgericht. R. Oberamt.
Piesching. Dann.

R. Oberamtsgericht Welzheim.

Nachtrag zu der Diebstahls-Anzeige

vom 22. d. Mis. Fraglicher Uhr ist auf der innern Seite die Nr. 5734, auf der äußern ein Dreieck eingravirt.
 Den 28. Februar 1879.

Der Untersuchungs-Richter.
Göpfel, J.-Ass.

Revier Schorndorf.
Nutz- und
Brennholz-Verkauf.
 Dienstag den 11. März

aus Eulenberg:
 920 Weißtannen-
 Stämme von 3 bis
 11 m Länge, 39 Nm.
 birchene und aspene
 Prügel, 42 Anbruch-
 holz; ferner aus
 Kammergebirg: 219 Nm. birchene Scheiter,
 129 dto. Prügel, 19 birchene und erlene
 Scheiter, 22 dto. Prügel, 59 birchene und
 102 spustiges Anbruchholz, 3850 birchene

und gemischte Wellen, Schlagabraum 200
 Wellen. Um 9 Uhr im Schlag Kammer-
 gebirg bei der hangenden Aushöf.

Revier Welzheim.
Stamm- und
Brennholz-Verkauf.
 Mittwoch den 12. März
 von Morgens 9 1/2 Uhr an
 in der Hofe zu Oberndorf

aus Häfners-
 Klinge und
 Ackerle
 nächst dem
 Edelmanns-
 Hof: 1 Etge

III. Cl., 3 Birken, 26 Aspen, 98 Nadel-
 holz-Stämme IV. und V. Cl., 160 Nadel-
 holz-Stämme 3-11 m lang. Nm: 5
 eigene Prügel und Anbruch, 12 birchene
 Scheiter, 59 dto. Prügel und Anbruch,
 52 birchene Scheiter, 106 dto. Prügel und
 Anbruch, 1 erlene Scheiter, 55 aspene
 Scheiter, 303 dto. Prügel und Anbruch,
 41 Nadelholz-Prügel und Anbruch.

Hohengehren.
 Der Unterzeichnete hat auf
 Georgi
500 fl.
 zu 4 1/2 Prozent gegen gefällige Sicherheit
 auszuliehen.
Jacob Schindele.